

# Herzlich Willkommen



## Zentrale Ergebnisse der Bürgerbefragung

Miteinander die Zukunft denken

# Was erwartet Sie heute?

1. Überblick zum Projekt
2. Ausgewählte zentrale Ergebnisse der Befragung von Senior\*innen in Neuhausen
3. Rückfragen / Diskussion
4. Weiteres Vorgehen

# Miteinander in die Zukunft denken

Älterwerden in Neuhausen auf den Fildern gemeinsam gestalten

Alle Bürgerinnen und Bürger von Neuhausen, die 60 Jahre alt sind oder älter

**Ihre Vorstellungen, Ideen und Wünsche sind gefragt**

- Wie leben Sie?
- Wie möchten Sie in Zukunft leben?
- Wie können wir gemeinsam für ein gutes Älterwerden in Neuhausen Sorge tragen?



# Ausgewählte zentrale Ergebnisse

- Wohnen und Lebensgefühl
- Seniorengerechtes Wohnen
- Wohnumfeld und Mobilität
- Kontakte und Aktivitäten
- Unterstützung und Pflege
- Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche
- Ehrenamtliches Engagement



# Allgemeines

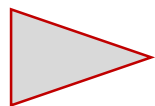
## Online

- Die Befragung haben 272 Personen angeklickt
- 44 haben den Fragebogen beendet
- Fast alle Personen, die die Online-Befragung abgebrochen haben, haben dies nach den ersten Fragen getan

## Papier

- 924 Personen haben den Papier-Fragebogen zurückgeschickt

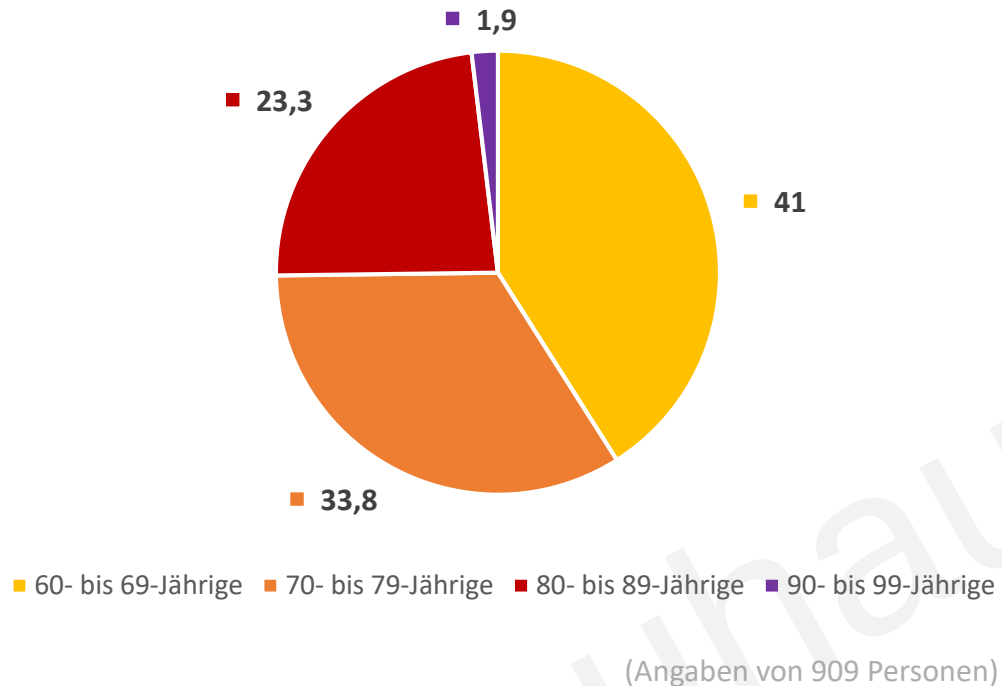
- 958 Datensätze sind in der finalen Auswertung enthalten
  - Da nicht jede\*r alle (relevanten) Fragen ausgefüllt hat, ist die zutreffende Datenbasis zu jeder Frage/Auswertung separat angegeben
- 202 Datensätze wurden aus dem finalen Datensatz entfernt
  - 5 Datensätze wurden entfernt, da die Personen ein Alter von unter 60 Jahren angegeben hatten (19 bis 51 Jahre)
  - Die übrigen Datensätze wurden entfernt wegen unzureichender Datenqualität (v. a. zu wenig ausgefüllter Fragen)



In Neuhausen leben 3.242 Person 60 Jahre und älter, Stand 2021  
Dies bedeutet ca. 30% der Zielgruppe hat sich an der Befragung beteiligt

# Stichprobenzusammensetzung

Altersverteilung der Befragten in Neuhausen

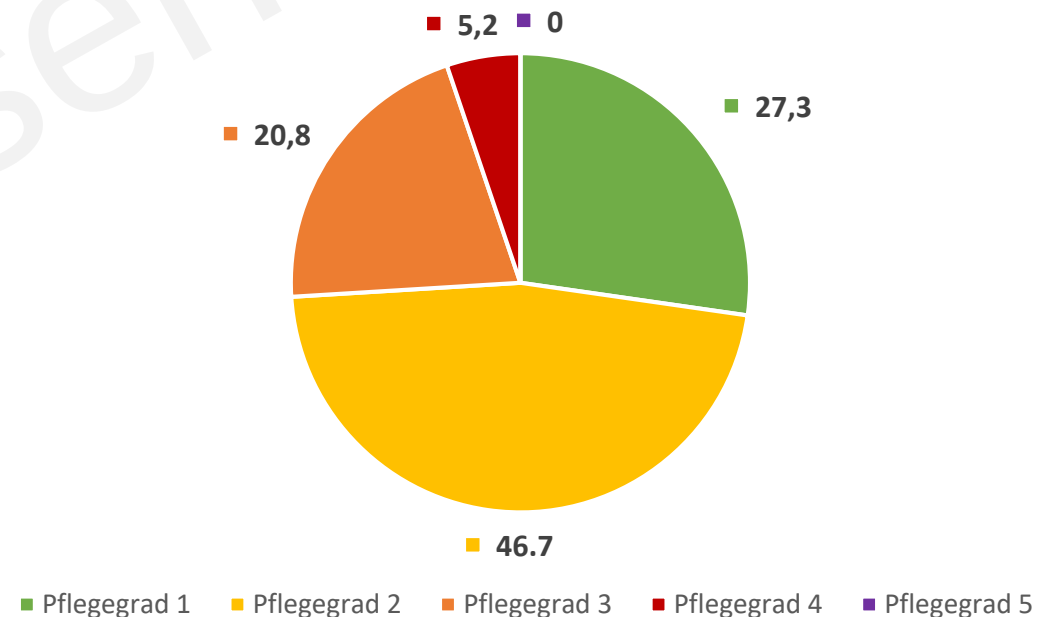


\* **54.7 Prozent** der Befragten sind **weiblich**,  
**45.3 Prozent** sind **männlich**

\* 90.4 Prozent der Befragten sind nicht anerkannt pflegebedürftig, **9.6 Prozent** sind den folgenden Pflegegraden zugeteilt:

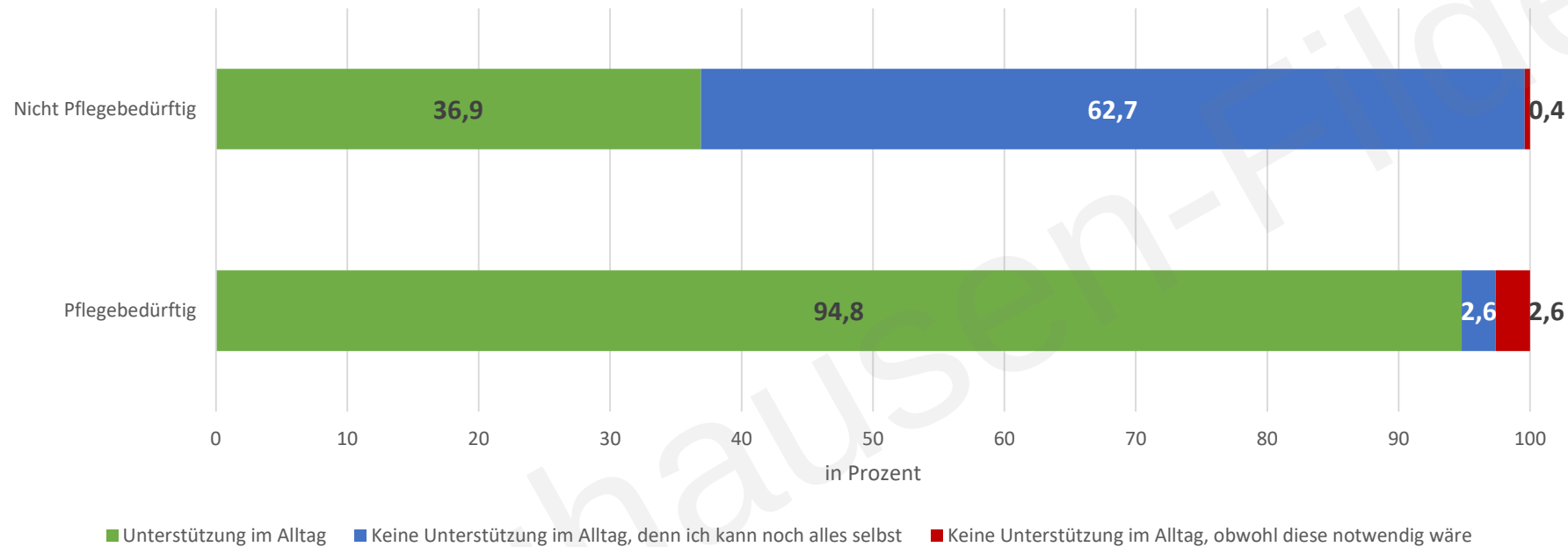
(Angaben von 808 Personen)

Verteilung des Pflegegrads auf die anerkannt Pflegebedürftigen (in Prozent)



# Stichprobenzusammensetzung

Erhalt von Unterstützung unterteilt nach Pflegebedürftigkeit



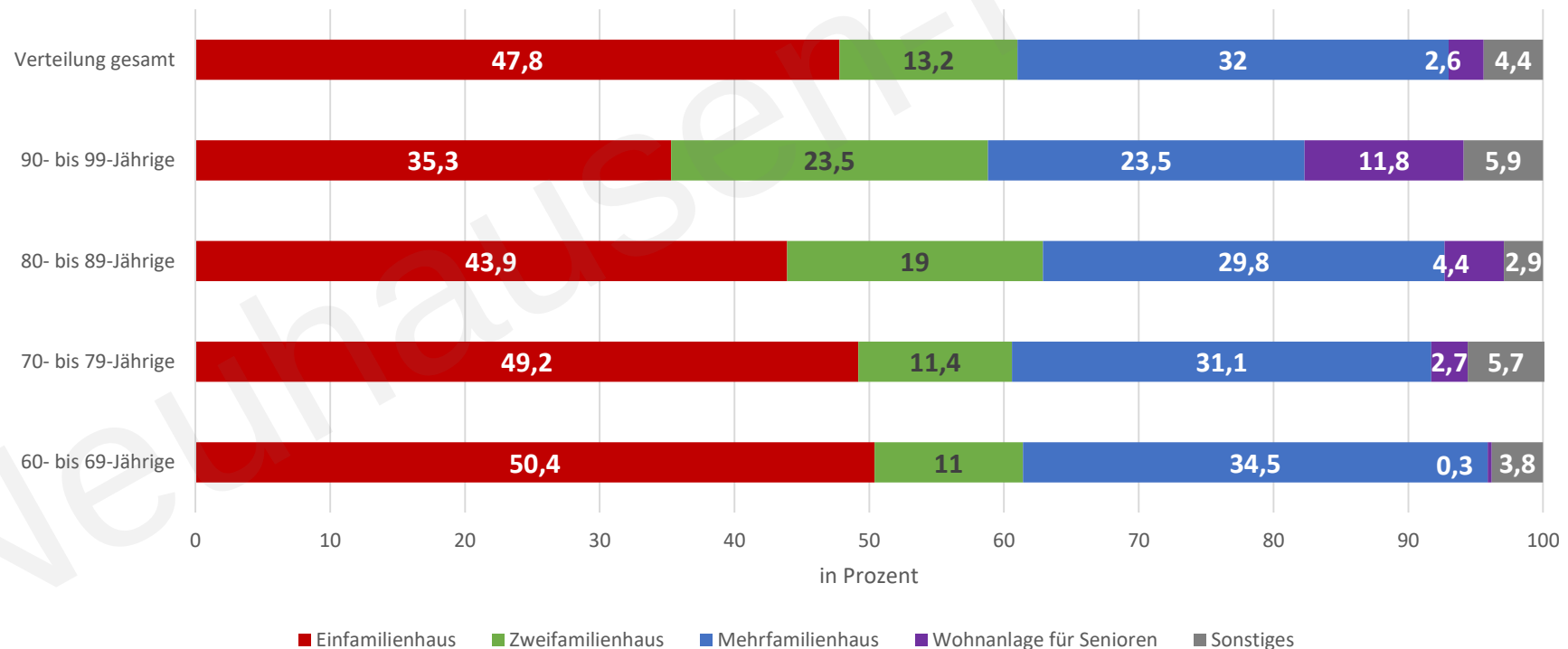
\* **69.8 Prozent** der Befragten haben bereits eine **Vorsorgevollmacht erteilt**; bei 30.2 Prozent ist dies nicht der Fall

# Wohnen und Lebensgefühl

**\* Die Befragten fühlen sich alles in allem wohl in Neuhausen und in ihrer näheren Wohnumgebung**

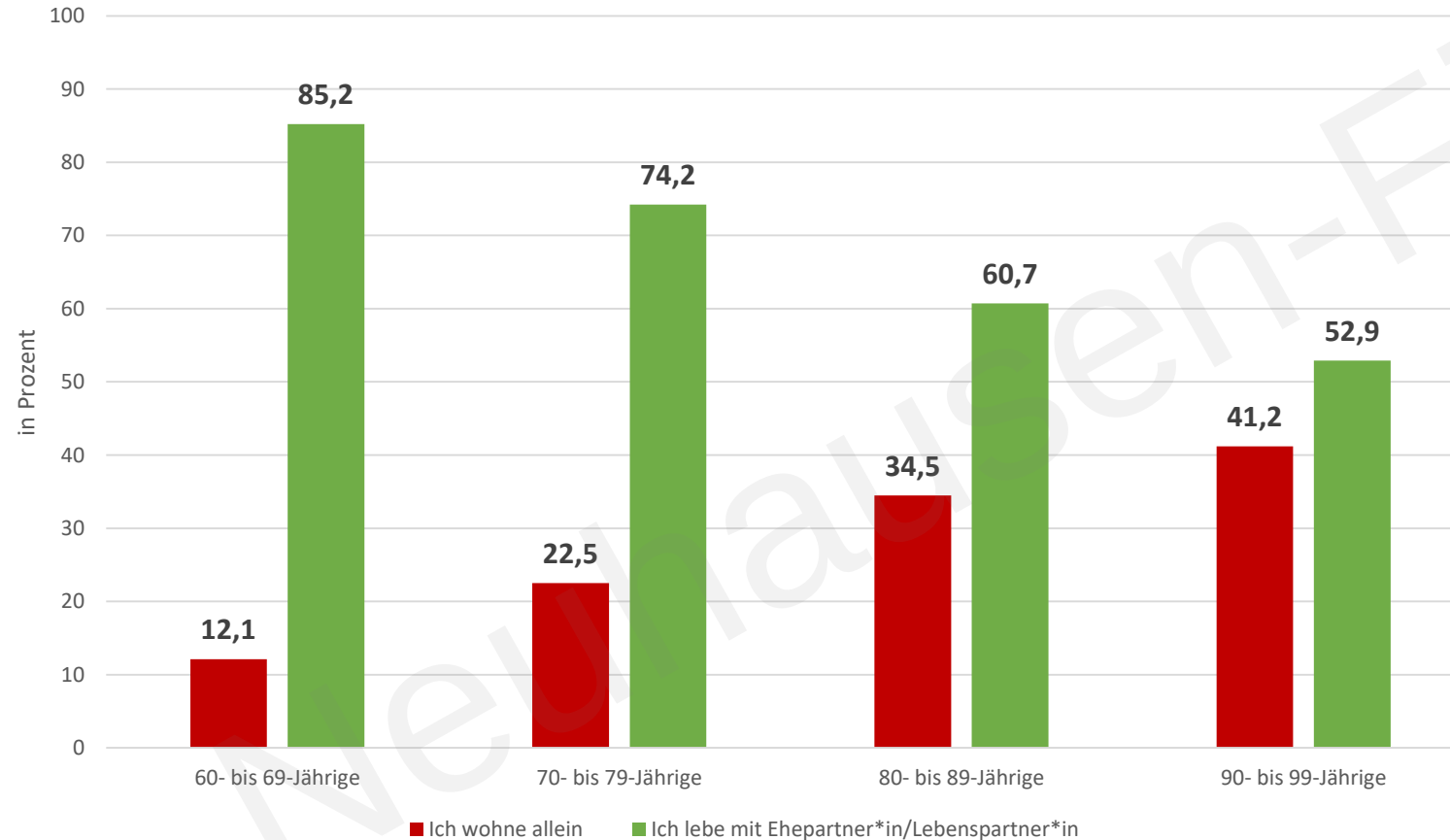
(Angaben von 886 Personen)

**Wohnverhältnisse insgesamt und nach Altersgruppe**



# Wohnen und Lebensgefühl

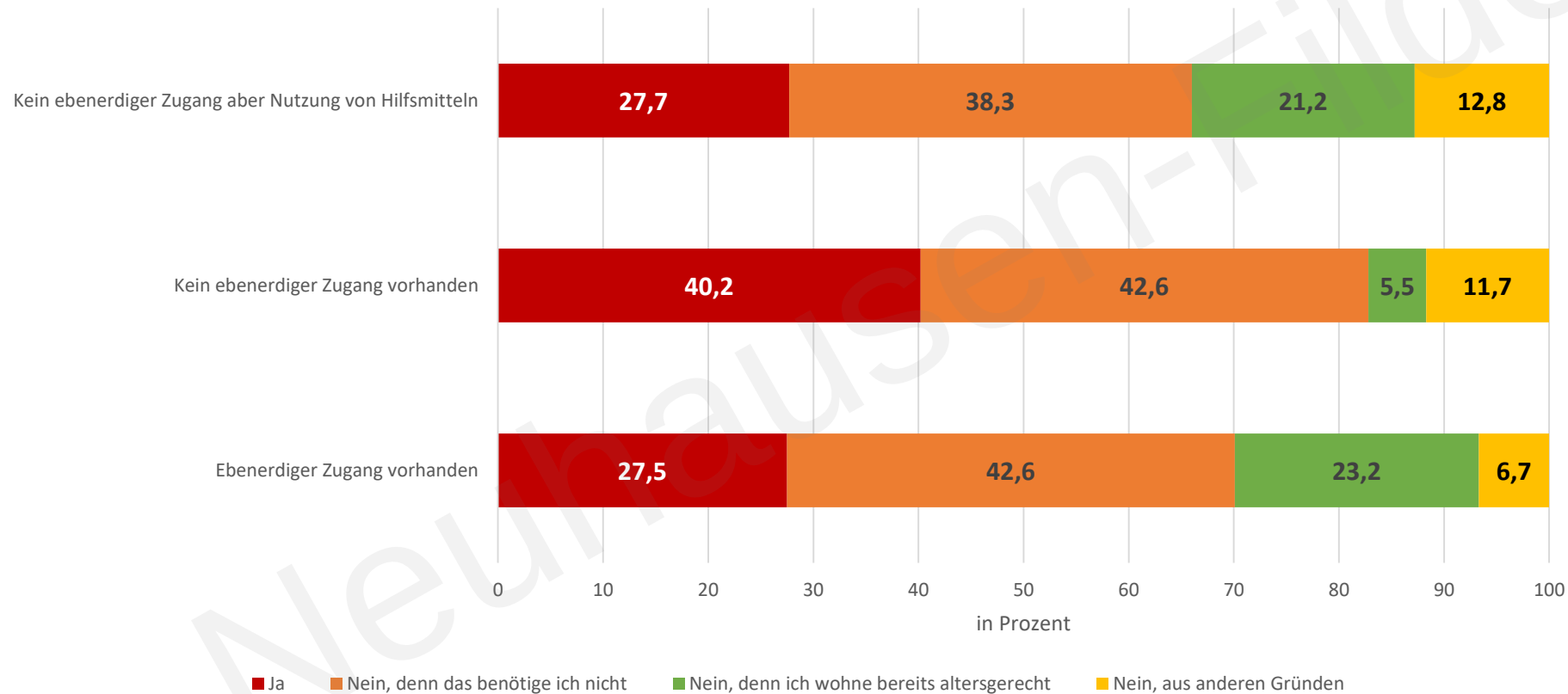
Wohnsituation nach Altersgruppe



→ Die Wahrscheinlichkeit allein zu leben, nimmt mit zunehmendem Alter zu; der Anteil derer, die mit einer/m Partner\*in zusammenleben, ist jedoch in jeder Altersgruppe größer, als jener der Alleinlebenden

# Seniorengerechtes Wohnen

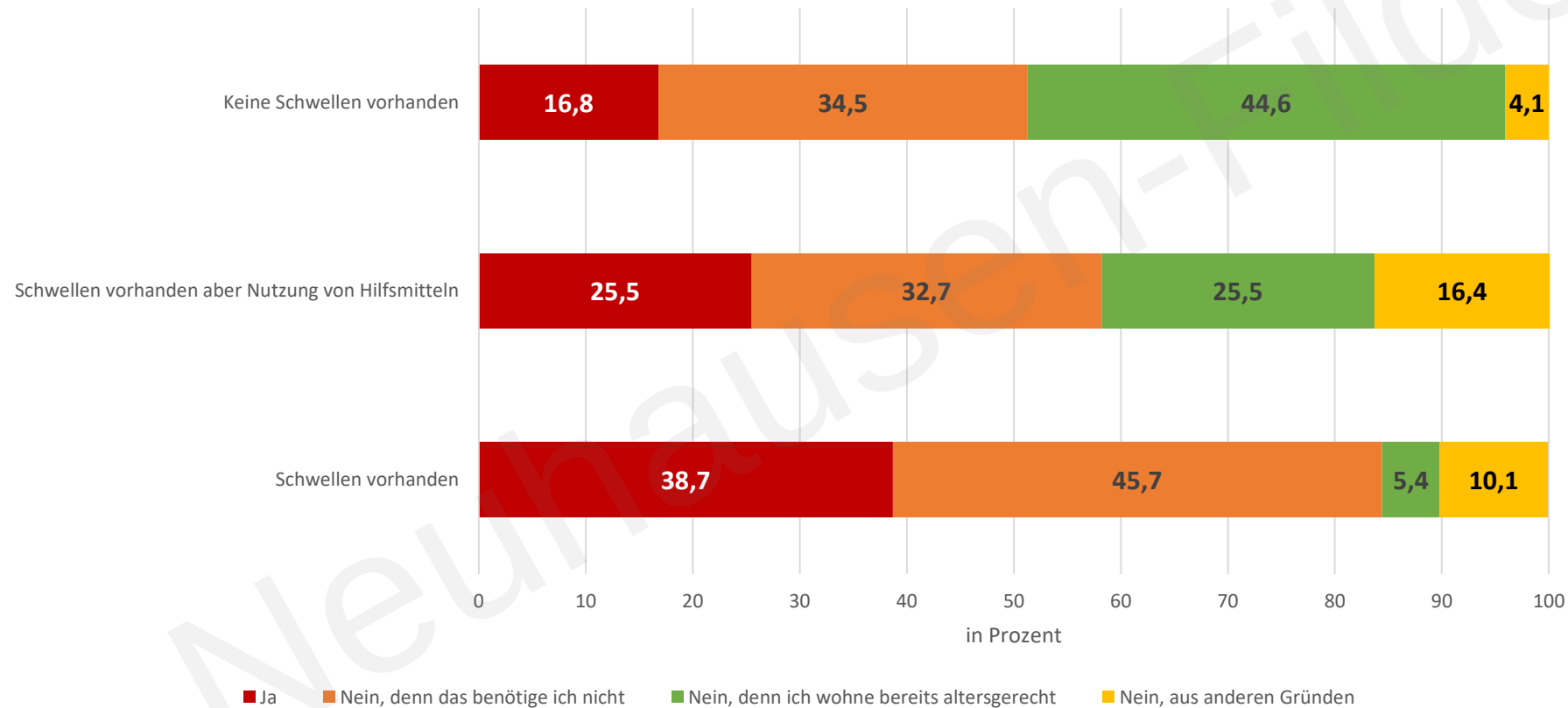
## Wunsch nach altersgerechtem Umbau nach Zugangsbedingungen zu Haus/Wohnung



(Angaben von 899 Personen)

# Seniorengerechtes Wohnen

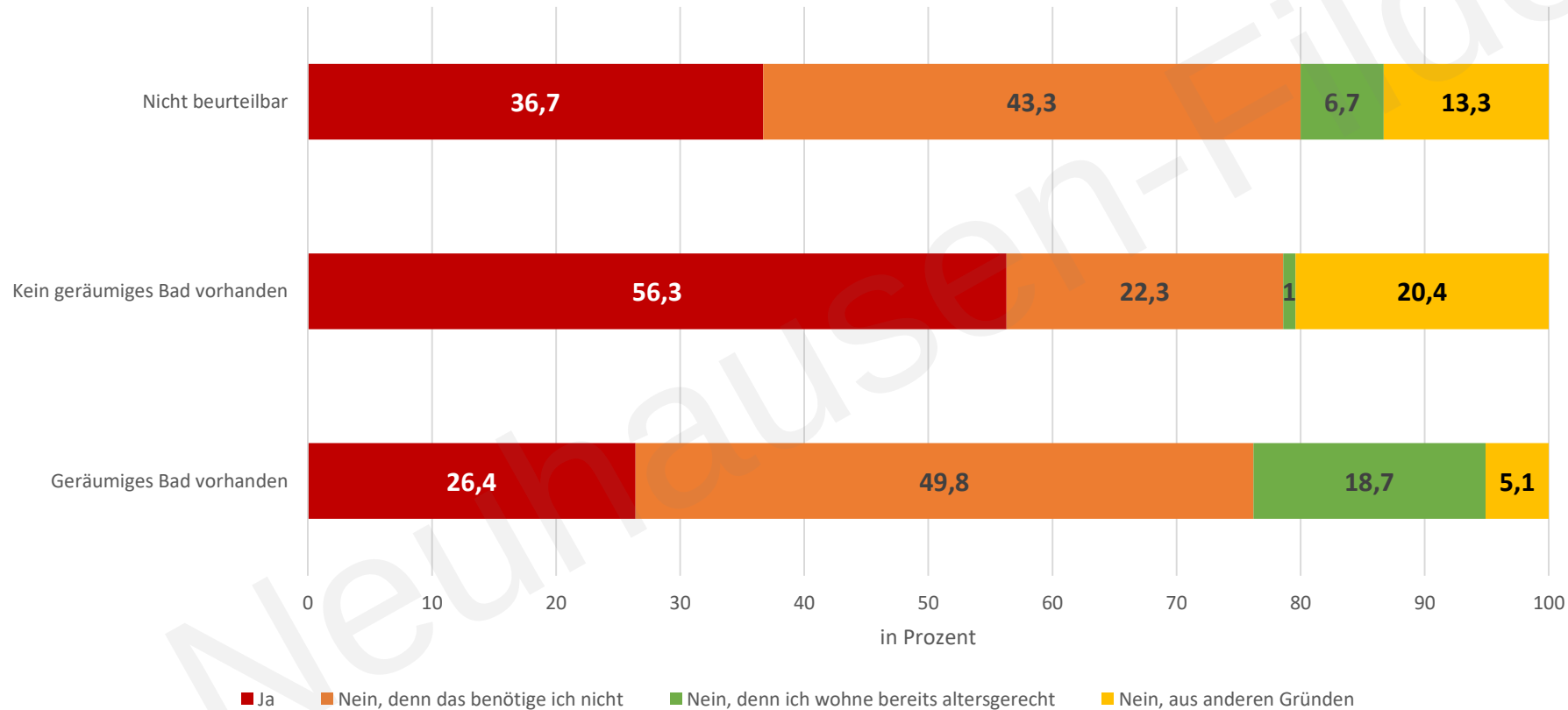
## Wunsch nach altersgerechtem Umbau nach Vorhandensein von Schwellen in den Wohnräumen



(Angaben von 903 Personen)

# Seniorengerechtes Wohnen

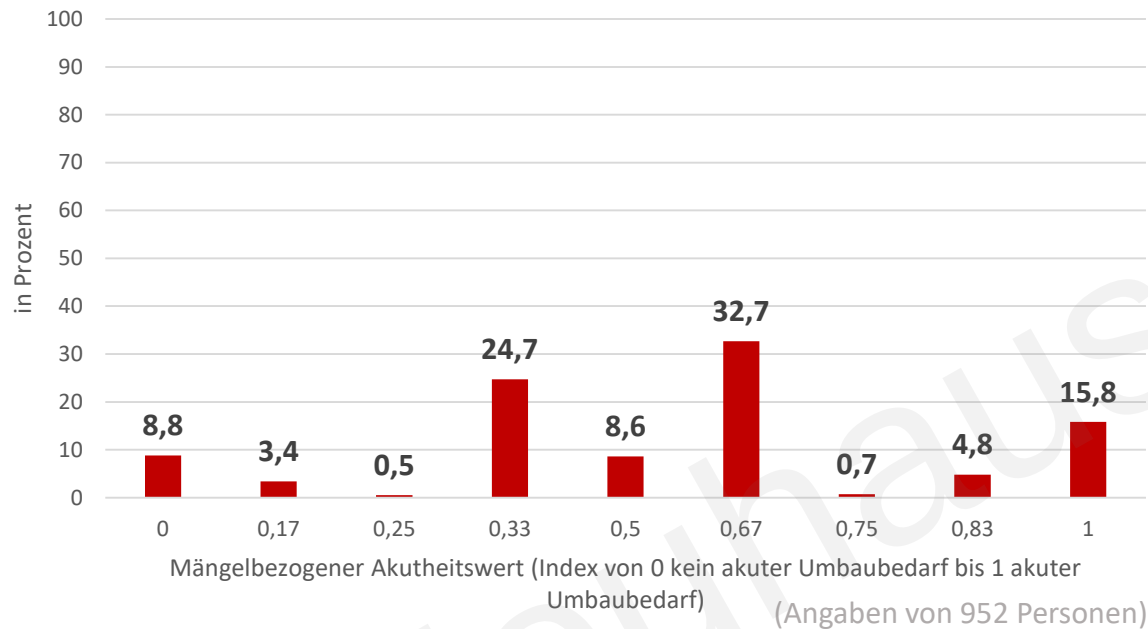
Wunsch nach altersgerechtem Umbau nach Vorhandensein eines geräumigen Bades



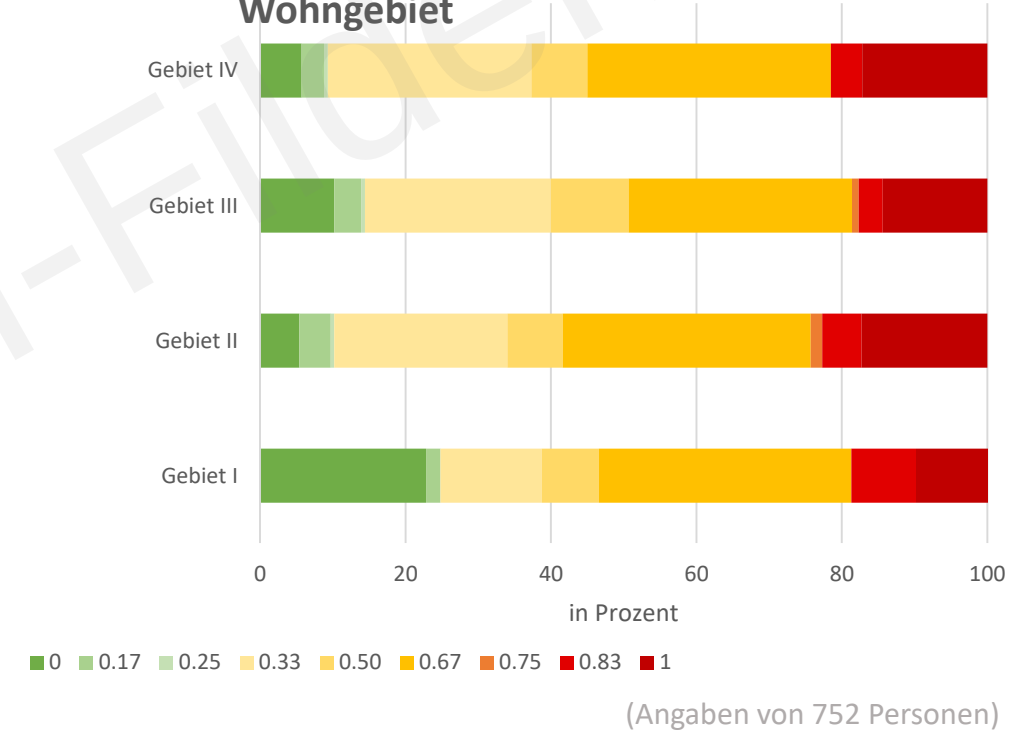
(Angaben von 906 Personen)

# Seniorengerechtes Wohnen

Akutheit eines altersgerechten Umbaus basierend auf entsprechenden Mängeln in den Wohnimmobilien der Senioren



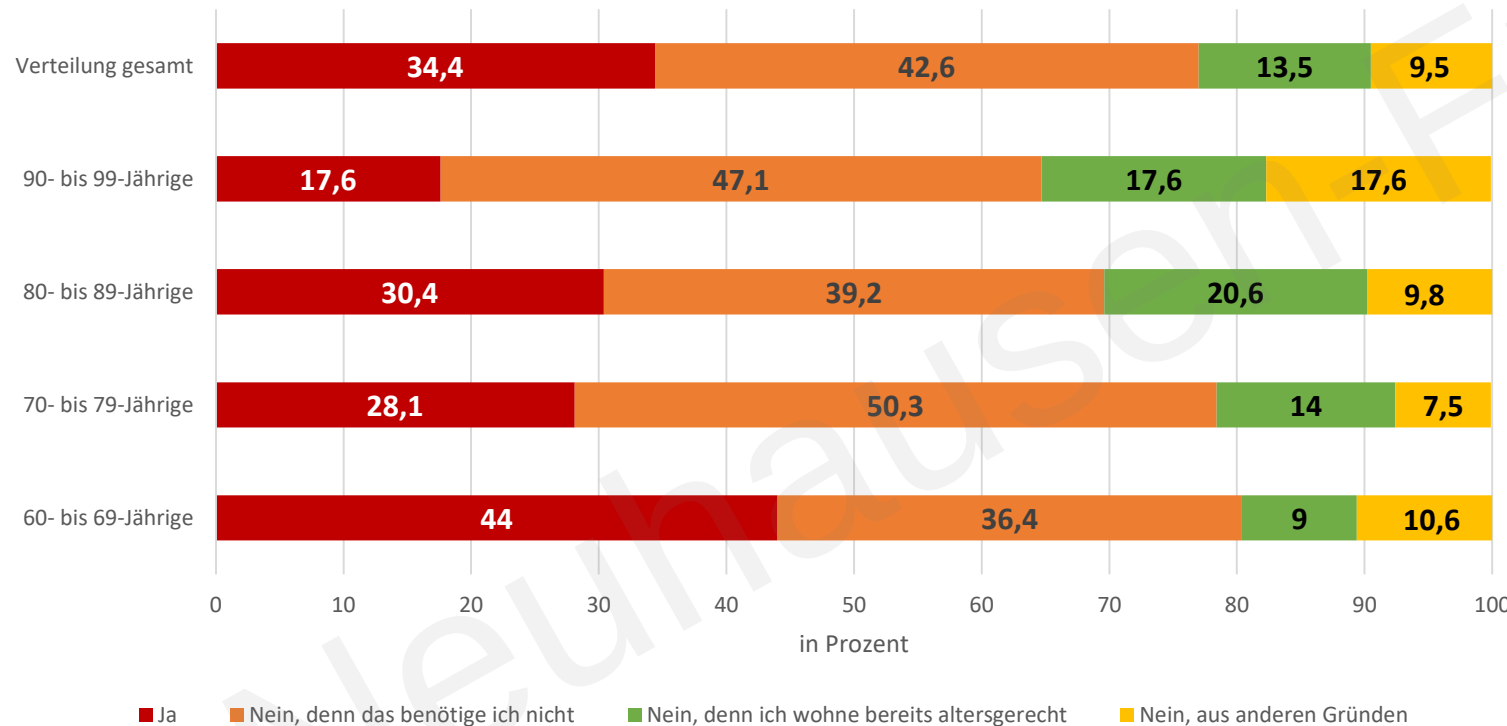
Akutheit des altersgerechten Umbaubedarfs nach Wohngebiet



- Insgesamt besteht mittelfristig ein altersgerechter Umbaubedarf
- Die Mehrzahl der Immobilien in allen vier Wohngebieten weist mindestens einen moderaten bis akuten Umbaubedarf auf

# Seniorengerechtes Wohnen

Wunsch nach altersgerechtem Umbau insgesamt und nach Altersgruppe



(Angaben von 881 bzw. 924 Personen)

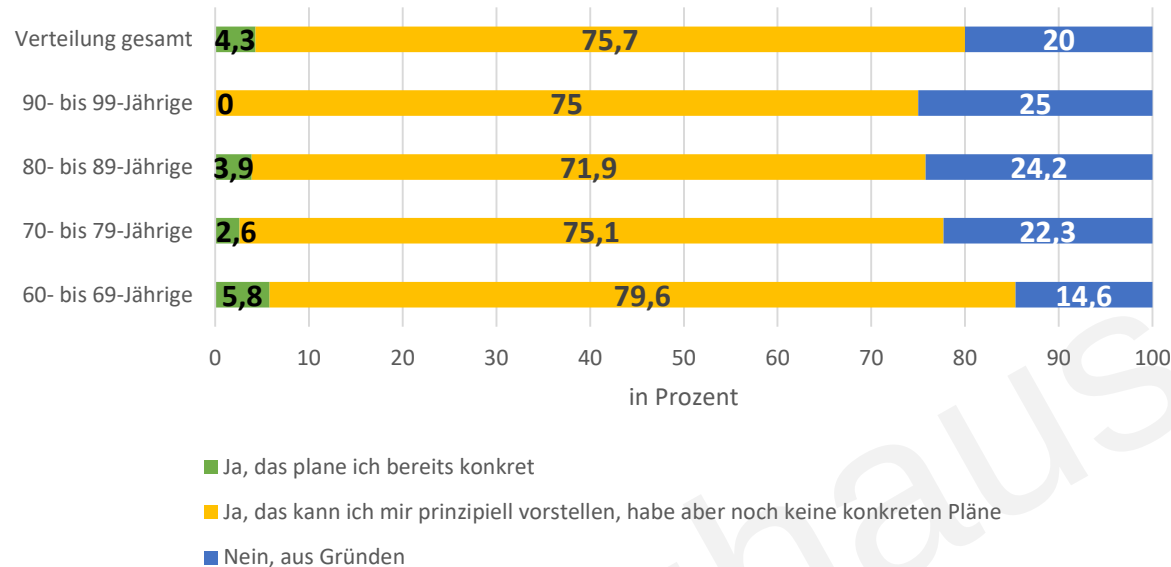
→ Der Wunsch nach einem altersgerechten Umbau besteht bei gut einem Drittel aller Befragten; mit zunehmendem Alter nimmt dieser Wunsch jedoch tendenziell ab

\* **83.1 Prozent** der Haus- bzw. Wohnungseigentümer sind nicht über **Zuschüsse für einen altersgerechten Umbau** informiert

\* **86.4 Prozent**, die in **akut umbaubedürftigen Immobilien** leben, sind nicht über Zuschüsse informiert

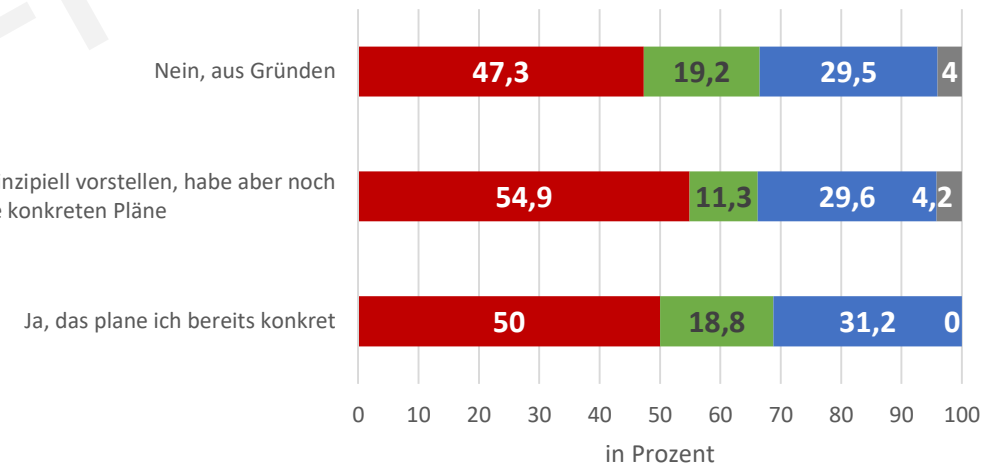
# Seniorengerechtes Wohnen

## Wunsch nach Umzug in eine altersgerechte Wohnung insgesamt und nach Altersgruppe



(Angaben von 711 bzw. 744 Personen)

## Umbzugsbereitschaft in eine altersgerechte Wohnung nach Wohnverhältnissen



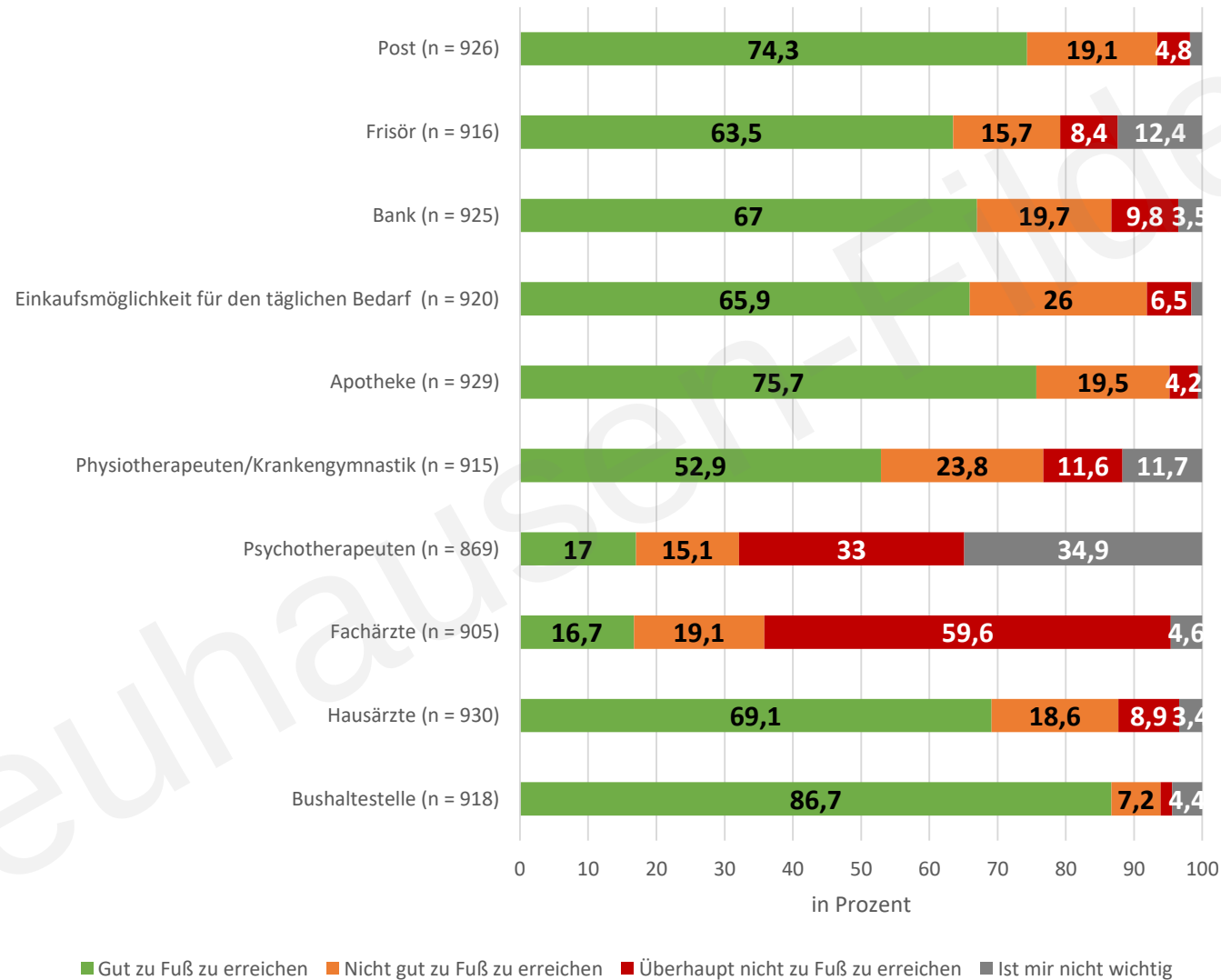
■ Einfamilienhaus ■ Zweifamilienhaus ■ Mehrfamilienhaus ■ Wohnanlage für Senioren ■ Sonstiges

(Angaben von 728 Personen)

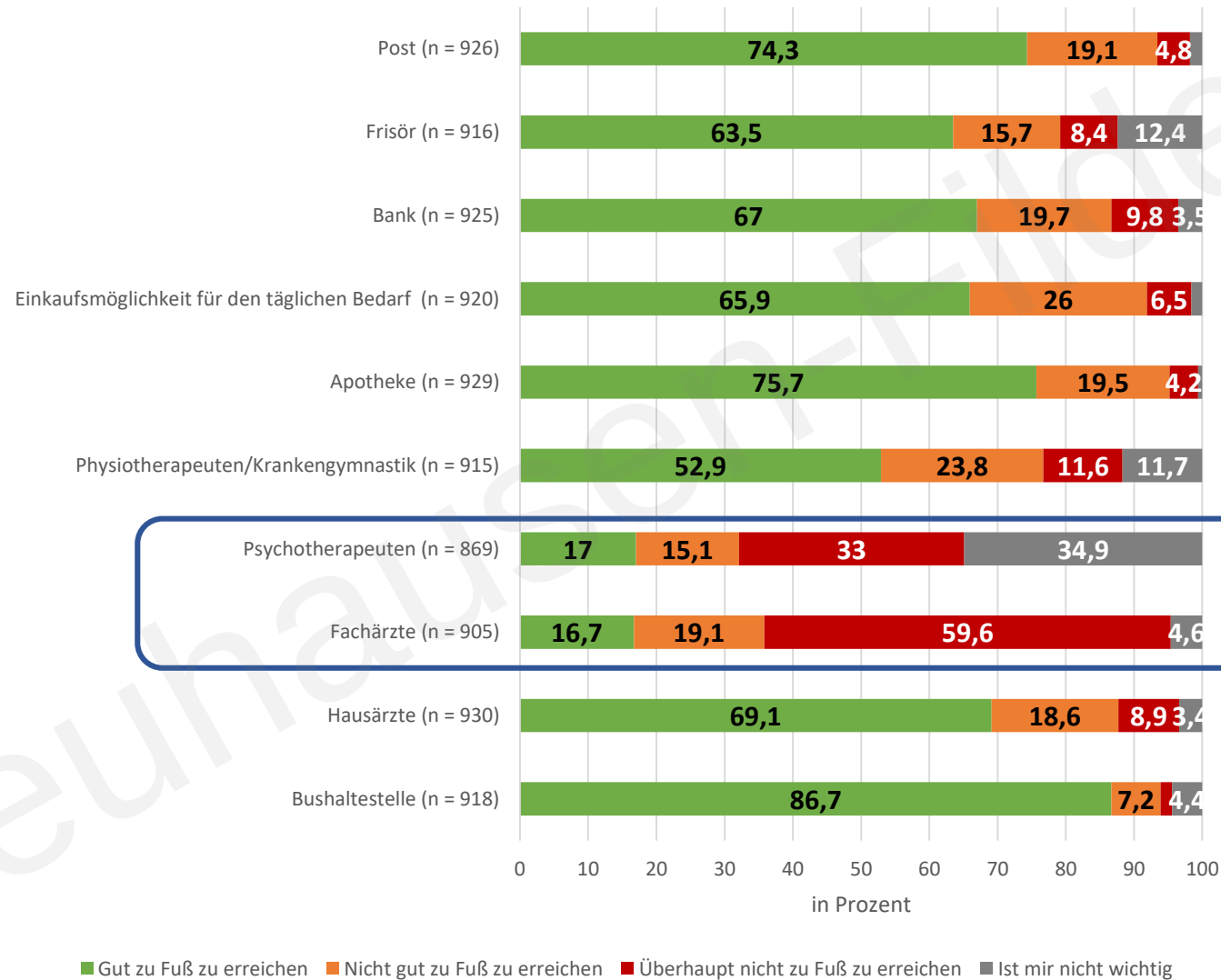
# Wohnumfeld und Mobilität

Neuhausen-Fildern

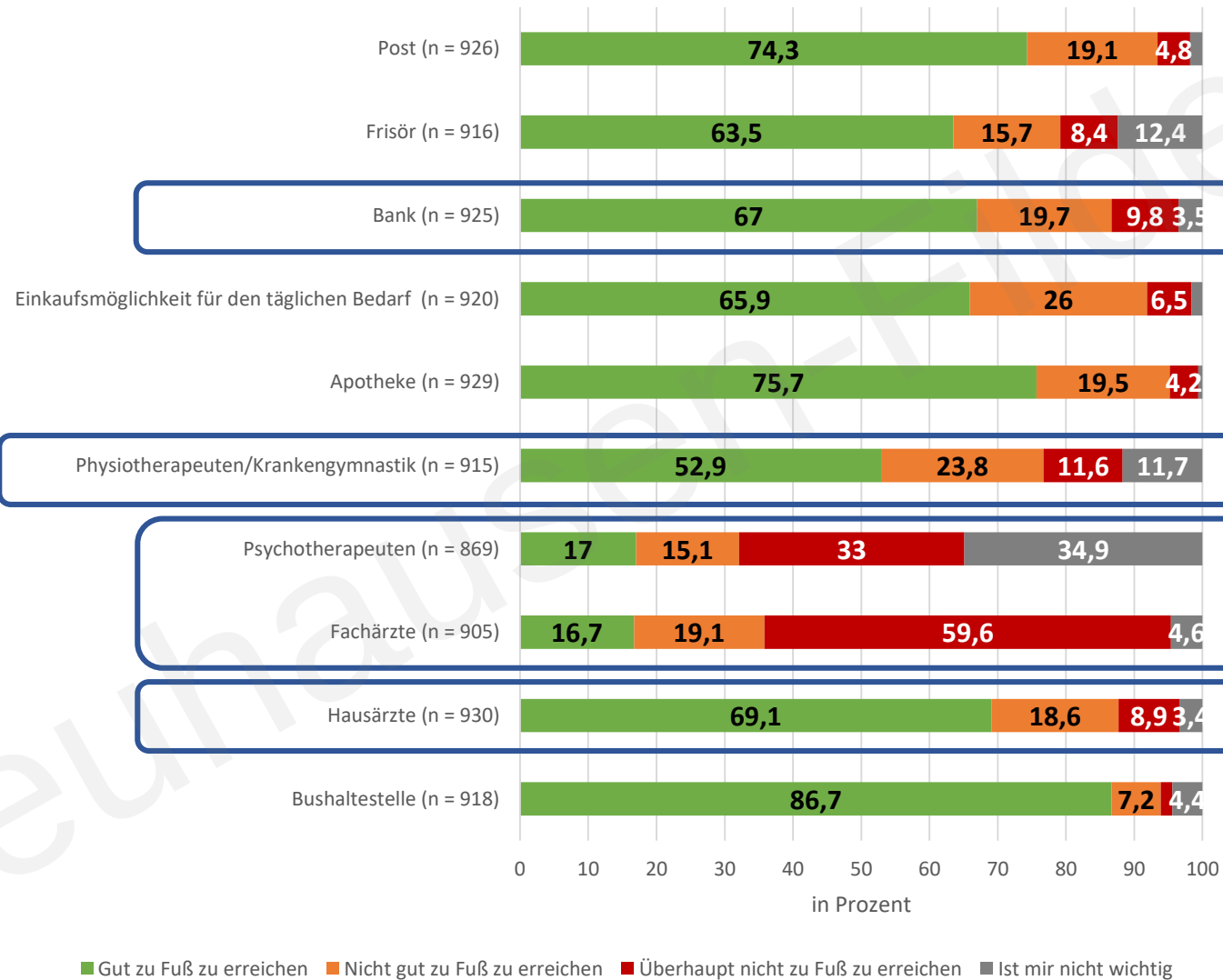
## Inwiefern können Sie von Ihrem Haus/Ihrer Wohnung aus folgende Orte zu Fuß erreichen?



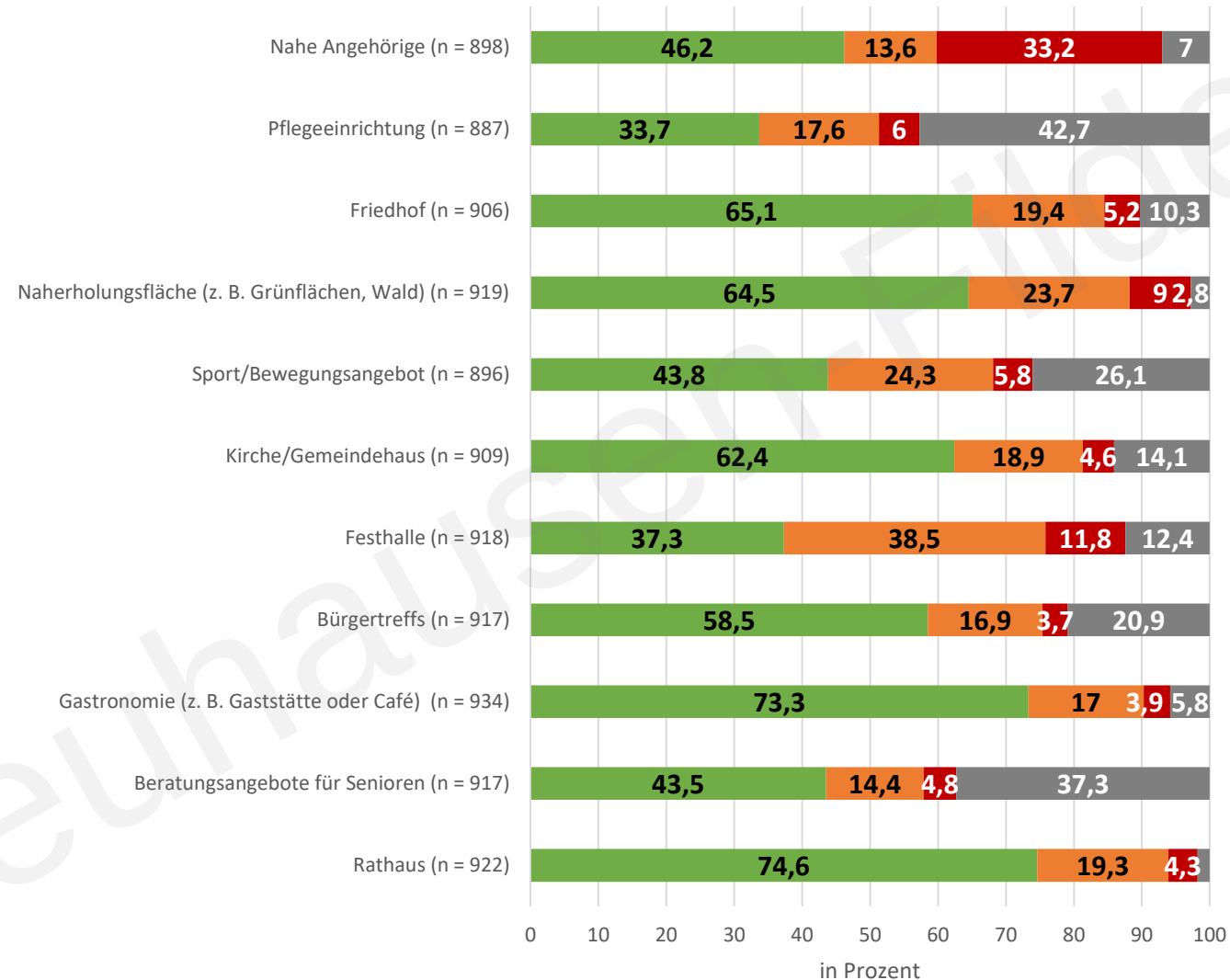
## Inwiefern können Sie von Ihrem Haus/Ihrer Wohnung aus folgende Orte zu Fuß erreichen?



## Inwiefern können Sie von Ihrem Haus/Ihrer Wohnung aus folgende Orte zu Fuß erreichen?

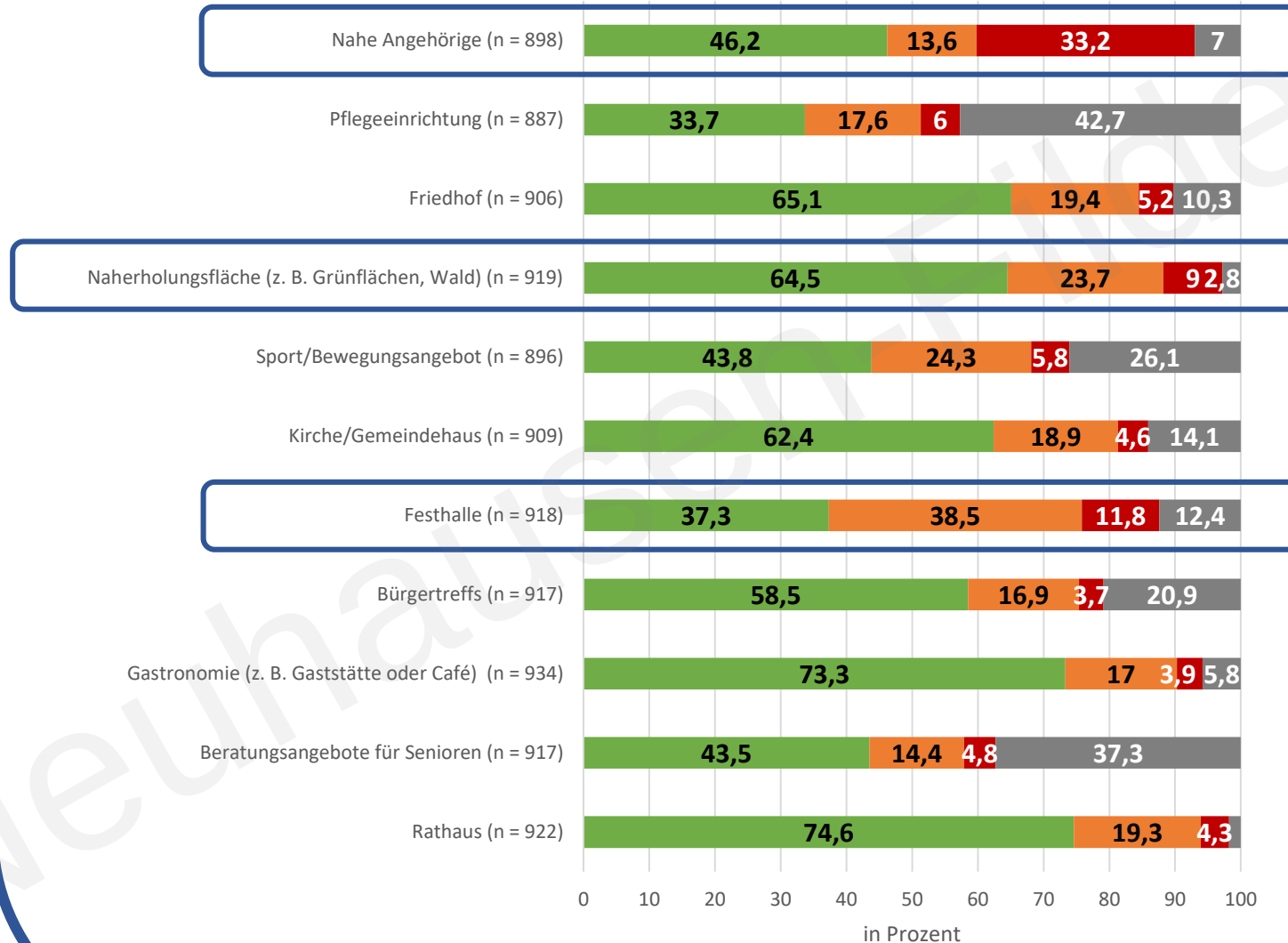


## Inwiefern können Sie von Ihrem Haus/Ihrer Wohnung aus folgende Orte zu Fuß erreichen?



■ Gut zu Fuß zu erreichen 
 ■ Nicht gut zu Fuß zu erreichen 
 ■ Überhaupt nicht zu Fuß zu erreichen 
 ■ Ist mir nicht wichtig

## Inwiefern können Sie von Ihrem Haus/Ihrer Wohnung aus folgende Orte zu Fuß erreichen?



■ Gut zu Fuß zu erreichen 
 ■ Nicht gut zu Fuß zu erreichen 
 ■ Überhaupt nicht zu Fuß zu erreichen 
 ■ Ist mir nicht wichtig

# Wohnumfeld und Mobilität

Wichtige Orte, die nicht mit dem ÖPNV erreichbar sind:

18,3 Prozent

- \* Fachärzte
- \* Einkaufsläden (u. a. auch Bekleidungsläden)
- \* Bestimmte Ortschaften (z. B. Nürtingen, Wolfschlugen, Esslingen, Stuttgart, Bernhausen, Leonberg, Denkendorf)
- \* Apotheke
- \* Friedhof

Wunsch nach Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum an folgender Stelle:

22,8 Prozent

- |                                |                   |
|--------------------------------|-------------------|
| * Schlossplatz                 | * Friedhof        |
| * Kirchplatz                   | * Bushaltestellen |
| * Wald/Spazierwege/Horber Wald | * Rathaus         |
| * Ortsmitte                    | * Feldwege        |
| * Sauhag                       |                   |

# Wohnumfeld und Mobilität

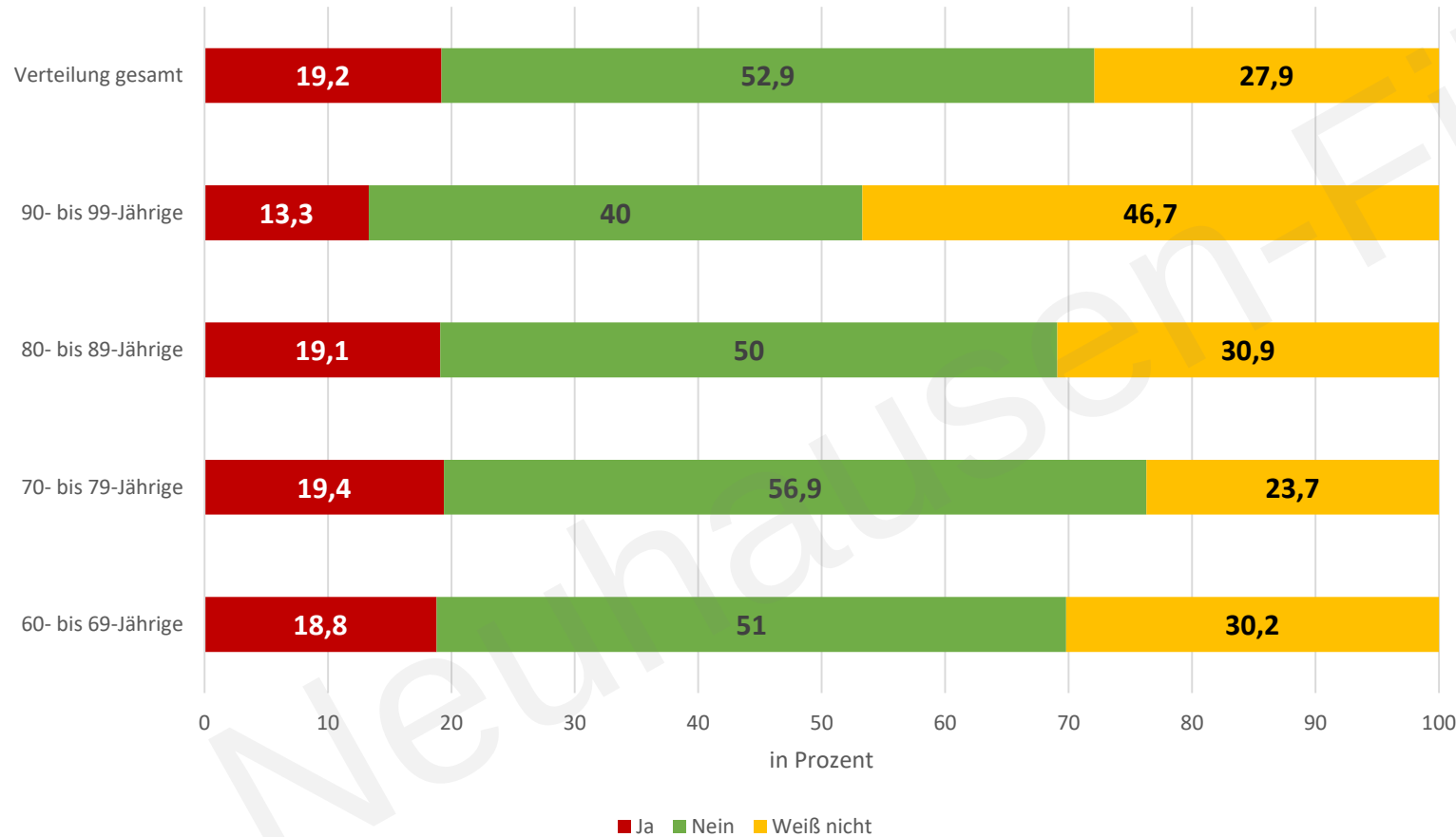
## Wunsch nach Verbesserung der Straßenübergänge:

14,5 Prozent

- \* Scharnhäuser Straße → Scharnhäuser Straße/Plieninger Straße, Scharnhäuser Straße/Hauffstraße, Scharnhäuser Straße/Uhlandstraße, Scharnhäuser Straße/Kirchstraße
- \* Ruppert-Mayer-Straße → Ruppert-Mayer-Straße/Plieninger Straße, Ruppert-Mayer-Straße/Kirchstraße
- \* Kirchstraße → Kirchstraße/Lettenstraße, Kirchstraße/Schillerstraße, Kirchstraße/Friedrichstraße, Kirchstraße/Brühlstraße, Kirchstraße Bushaltestelle, Kirchstraße vor Keltinger Brunnenstraße zum Personnasplatz, Kirchstraße/Egelseehalle
- \* Esslinger Straße
- \* Karlstraße → Karlstraße/Kirchstraße, Karlstraße/Schillerstraße, Karlstraße/Kesslerstraße
- \* Kronenapotheke → Kronenapotheke/Bürgertreff, Kurve Kronenapotheke
- \* Ostertagshof

# Kontakte und Aktivitäten

Wunsch nach mehr Kontakten insgesamt und nach Altersgruppe



(Angaben von 894 Personen)

\* 29.5 Prozent derer, die bereits mindestens mehrmals die Woche Kontakte außer Haus haben, wünschen sich mehr Kontakte

\* 17.5 Prozent haben hingegen nie außer Haus Kontakte

\* 12.7 Prozent haben weniger als einmal im Monat zu Personen **außer Haus Kontakt**

# Kontakte und Aktivitäten

## Informiertheit über Angebote für Ältere in Neuhausen:

- 55.4 Prozent fühlen sich gut informiert, 29.6 Prozent sind sich diesbezüglich unsicher und **15 Prozent** empfinden **Informationsdefizite**

Neuhausen-Fildern

# Kontakte und Aktivitäten

## Informiertheit über Angebote für Ältere in Neuhausen:

→ 55.4 Prozent fühlen sich gut informiert, 29.6 Prozent sind sich diesbezüglich unsicher und **15 Prozent** empfinden **Informationsdefizite**

\* Unter jenen, die sich mehr Kontakte wünschen, fühlen sich 31.3 Prozent nicht gut über Angebote für Ältere in Neuhausen informiert und 27.7 Prozent sind sich diesbezüglich unsicher

→ **59 Prozent** derer, die sich mehr Kontakte zu anderen wünschen, empfinden **Informationsdefizite** hinsichtlich der Angebotsvielfalt für Ältere in Neuhausen

# Kontakte und Aktivitäten

## Profil von Personen, die Informationsdefizite empfinden und sich mehr Kontakte zu anderen wünschen

- 49.8 Prozent leben in Einfamilienhäusern, 35.3 Prozent in Mehrfamilienhäusern
  - 22.7 Prozent leben allein
  - 46.8 Prozent wohnen in Wohngebiet IV, 21.3 Prozent in Wohngebiet II, 19.1 Prozent in Wohngebiet III und 12.8 Prozent in Wohngebiet I
- **Verstärkte Informationsaktivitäten in allen vier Wohngebieten**, da der Anteil an Nicht- bzw. Wenig-Informierten jeweils zwischen 20.8 bis 29.4 Prozent liegt
- **Informationsflyer an Orten auslegen, die zu Fuß gut von der Zielgruppe erreichbar sind**: Apotheken (64.2 Prozent), Hausärzte (58.3 Prozent), Physiotherapeuten (54.3 Prozent) sowie Frisörsalons (66.7 Prozent) und die Post (67.1 Prozent)
- **83.4 Prozent** der Zielgruppe, die zudem zu den Immobilieneigentümern zählen, sind nicht über **öffentliche Zuschüsse hinsichtlich eines altersgerechten Umbaus** informiert
- Informationspaket entsprechend erweitern
- 59.3 Prozent können eine Bank gut zu Fuß erreichen → Informationsflyer zur Verfügung stellen

# Kontakte und Aktivitäten

## Profil von Personen, die Informationsdefizite empfinden und sich mehr Kontakte zu anderen wünschen

- 7 Prozent planen derzeit konkret einen Umzug; 72.6 Prozent können sich dies prinzipiell vorstellen
- 53.2 Prozent betätigen sich mindestens einmal im Monat sportlich

→ Relevante Informationen über entsprechende Anbieter verteilen

- 9.3 Prozent sind grundsätzlich daran interessiert, sich ehrenamtlich zu beteiligen; 58 Prozent sind sich diesbezüglich unsicher

→ **67.3 Prozent können über eine entsprechende Ansprache und attraktive Angebote in eine ehrenamtliche Tätigkeit und damit unter Leute gebracht werden;** das Potential über die **Bürgerbeteiligung** ist mit **71.5 Prozent** noch etwas größer

- 52.6 Prozent sind Mitglied in einem Verein, Verband oder dergleichen
- 5.8 Prozent nutzen ehrenamtliche Hilfen

→ **Lokal verankerte Institutionen zur Verteilung relevanter Informationen nutzen**

# Kontakte und Aktivitäten

## Profil von Personen, die Informationsdefizite empfinden und sich mehr Kontakte zu anderen wünschen

- 81.7 Prozent sind im Internet aktiv; 83.1 Prozent besitzen ein Mobilgerät
- Durch die fast ausschließliche Teilnahme an dieser Befragung über die Papier-Bögen, scheint die Zielgruppe diesen medialen Zugang jedoch nicht zu präferieren
- **Offline**-Weg scheint aussichtsreicher
- Die Hälfte der befragten Senioren, die Unterstützung benötigen würden, aber noch keine Hilfe erhalten (n = 3) fällt in diese Zielgruppe
- **45 Prozent** der Zielgruppe wüssten nicht, **wo sie in einer Periode längerer Krankheit oder bei Pflegebedürftigkeit Unterstützung erhalten könnten**

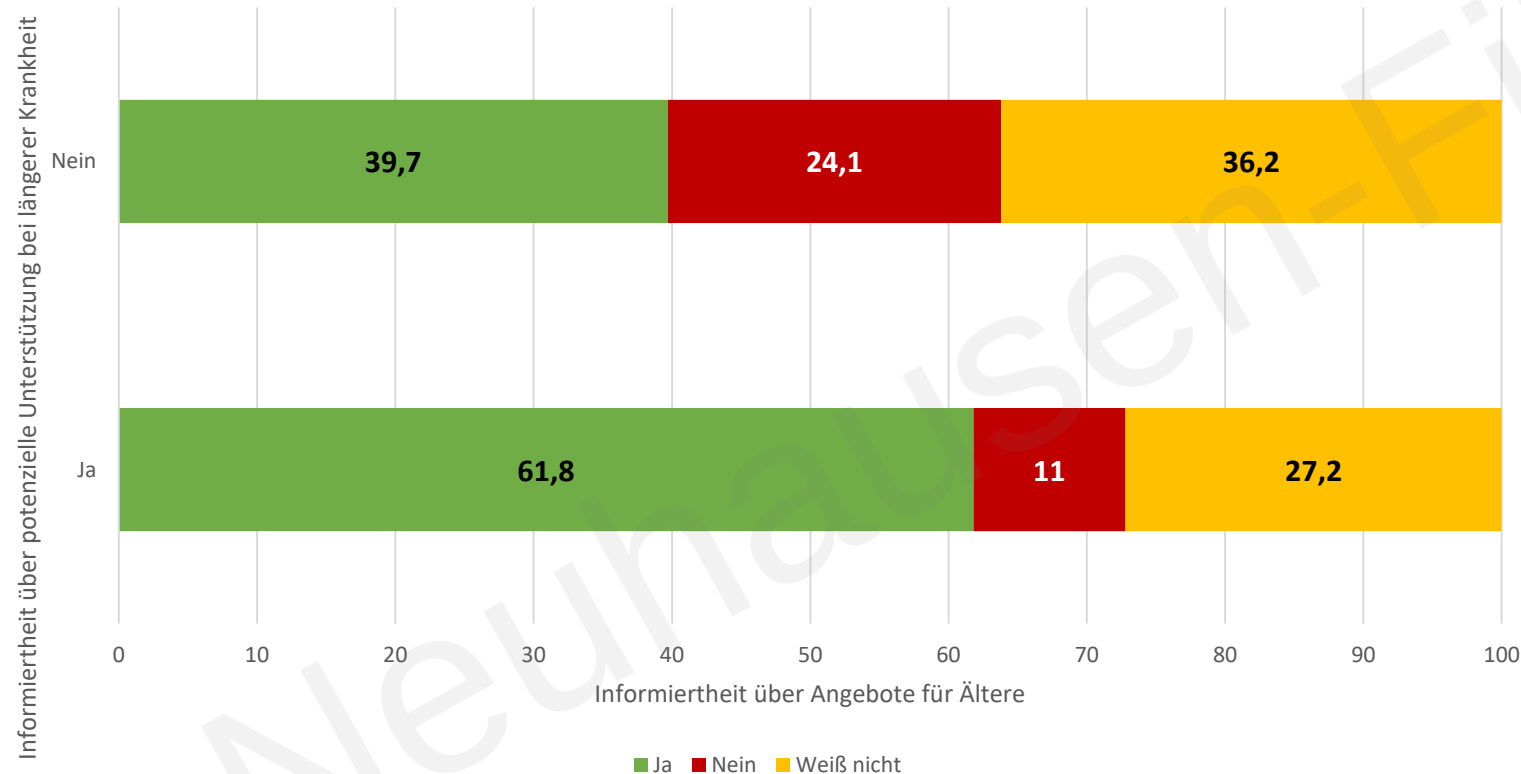
# Kontakte und Aktivitäten

## Angebotswünsche für Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten:

- \* Kulturelle Angebote z. B. Vorträge, Konzerte
- \* Begegnungstreffs/Gesprächsforen
- \* Seniorensport (mit Fahrdienst)
- \* Spieleabende/-nachmittage
- \* Erhaltung Freibad
- \* Angebote an der VHS
  
- \* Angebote für Sehbehinderte
- \* Sportmöglichkeiten für Senioren mit Behinderung
  
- \* Singlebörse
- \* Freizeitangebote ohne Vereinsbeitritt
- \* Internetschulung

# Unterstützung und Pflege

Informiertheit über Angebote für Ältere nach Informiertheit über potenzielle Unterstützung bei längerer Krankheit



(Angaben von 450 Personen)

→ 60.3 Prozent derer, die nicht wissen, bei wem sie sich Hilfe/Unterstützung im Falle einer Krankheit oder Pflegebedürftigkeit holen könnten, sind ebenso unzureichend über Angebote für Ältere in Neuhausen informiert

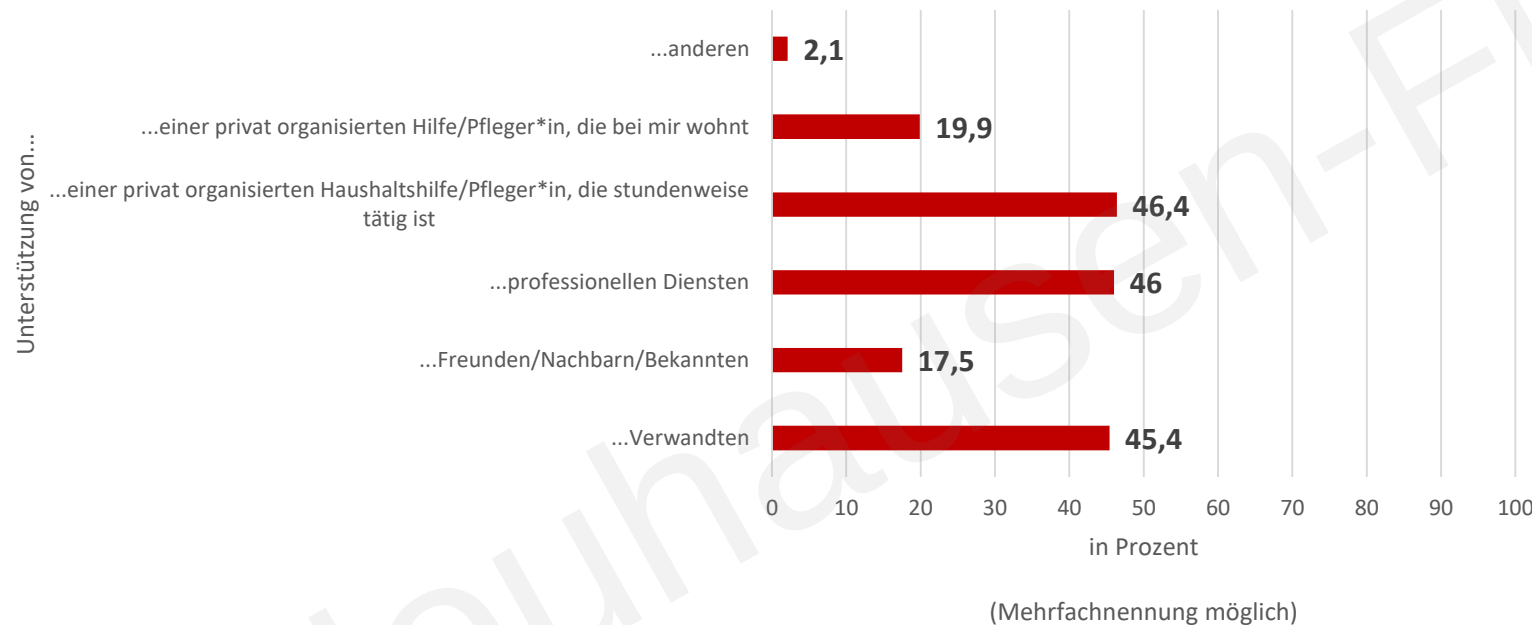
# Unterstützung und Pflege

## Fehlende Unterstützungsangebote für Ältere:

- \* (Fach-)ärzte
- \* Tagespflege
- \* Hilfe bei selten anfallenden Arbeiten
- \* Regelmäßige Fahrten des Bürgerbusses/der Löwenkutsche
- \* Bezahlbare altersgerechte Wohnmöglichkeiten
- \* Beratungsstelle für Senioren
- \* Batteriewechsel für Armbanduhren
- \* Spielplätze für Senioren
- \* Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unabhängig von Religion und Status
- \* Unterstützung für Demente und deren Angehörige
- \* Fahrende Händler

# Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

Wenn ich nicht mehr ohne Unterstützung wohnen könnte,  
würde ich mir wünschen, zu Hause wohnen zu bleiben, mit  
Unterstützung von...

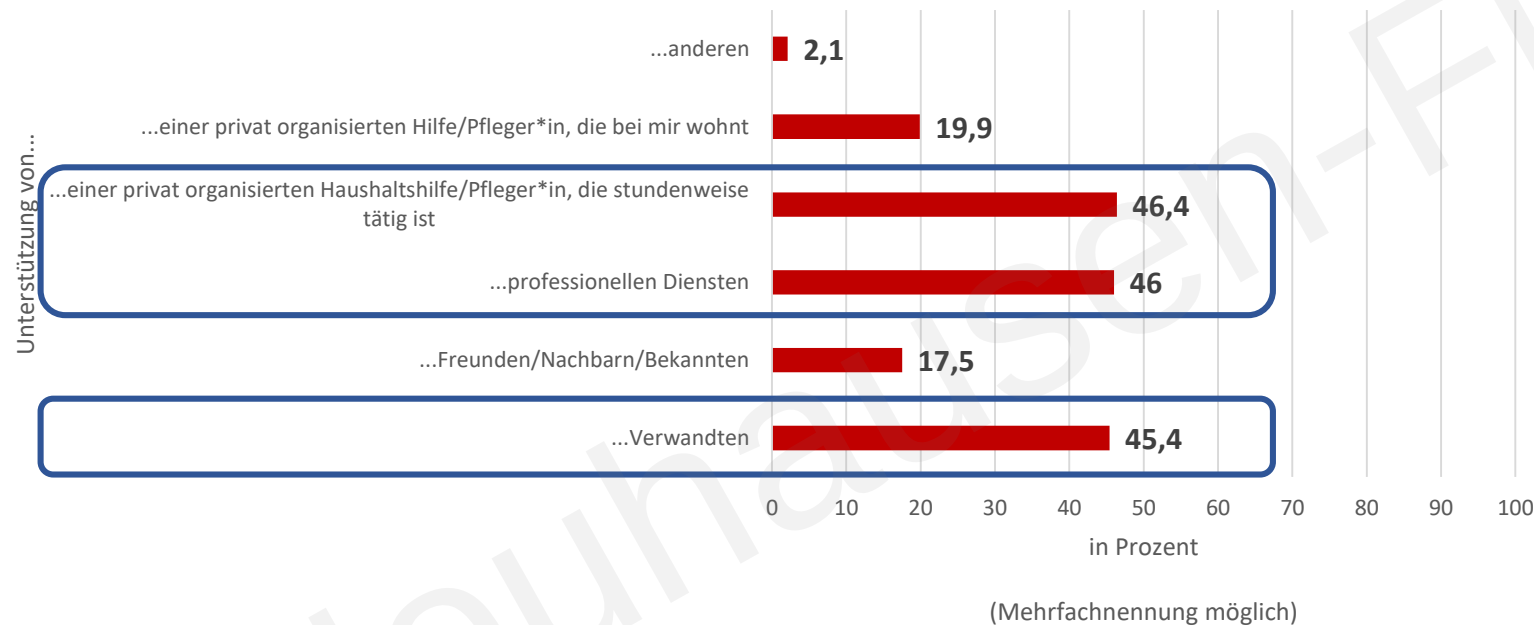


(Angaben von 487 Personen)

→ Grundsätzlich präferieren die Senioren für den Fall, dass sie ohne Unterstützung nicht mehr leben könnten, zuhause wohnen zu bleiben und dort unterstützt zu werden...

# Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

Wenn ich nicht mehr ohne Unterstützung wohnen könnte,  
würde ich mir wünschen, zu Hause wohnen zu bleiben, mit  
Unterstützung von...

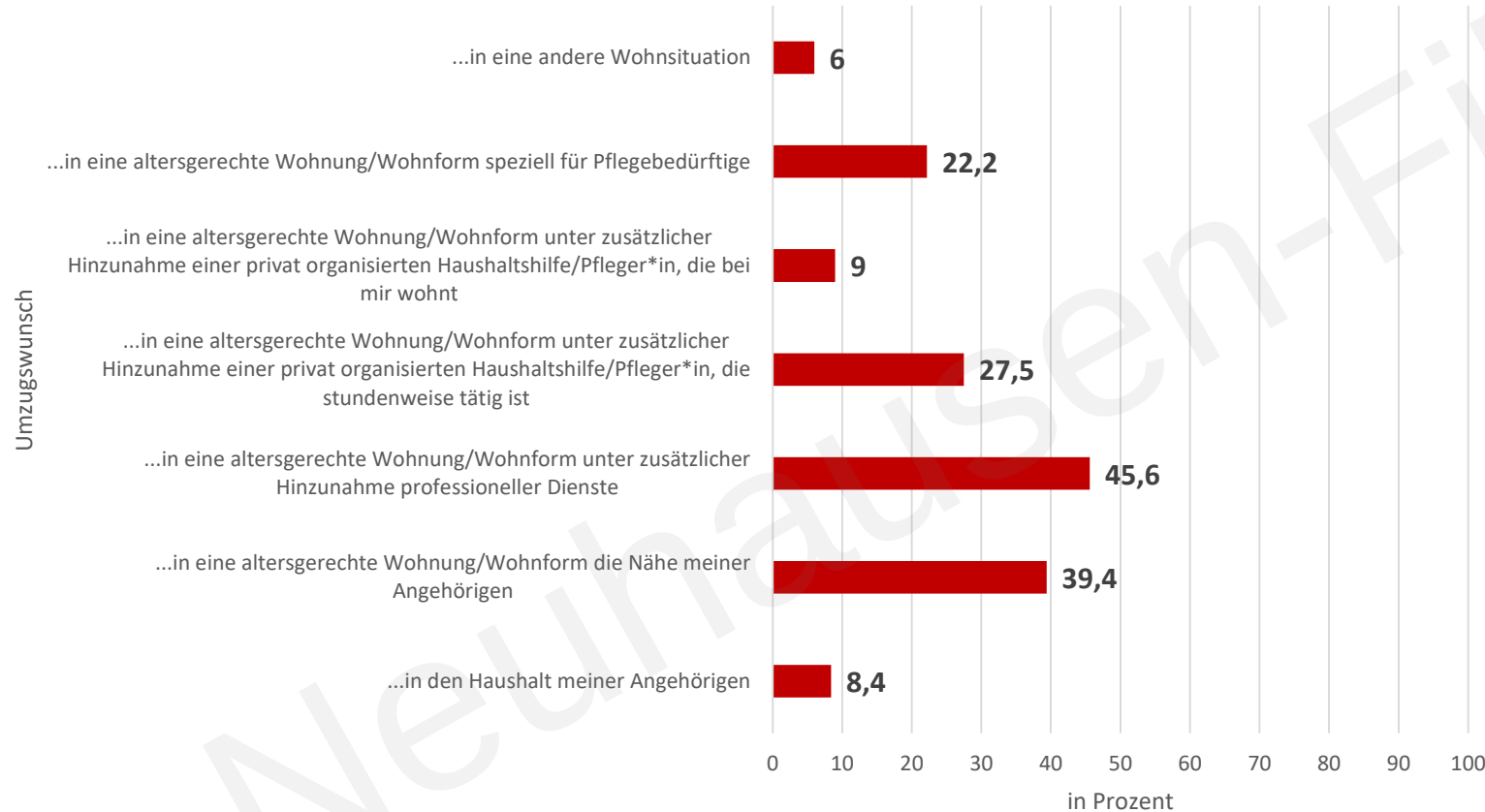


(Angaben von 487 Personen)

→ Grundsätzlich präferieren die Senioren für den Fall, dass sie ohne Unterstützung nicht mehr leben könnten, **zu Hause wohnen zu bleiben und dort unterstützt zu werden...**

# Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

Wenn ich nicht mehr ohne Unterstützung wohnen könnte,  
würde ich mir wünschen, umzuziehen...



(Mehrfachnennung möglich)

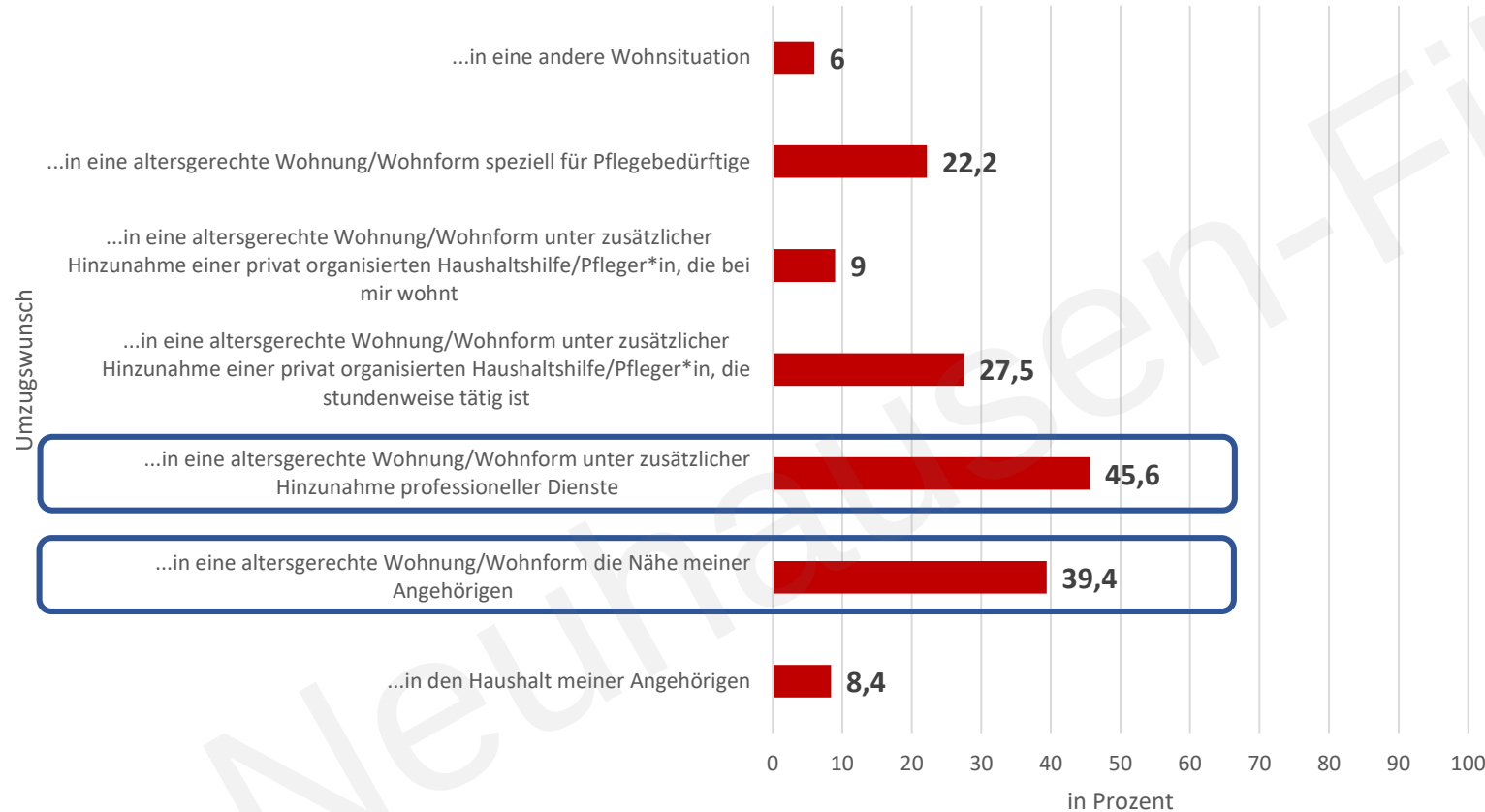
(Angaben von 487 Personen)

→ ...es gibt jedoch auch präferierte Umzugsoptionen, wie insbesondere den **Umzug in eine altersgerechte Immobilie, unter der zusätzlichen Nutzung professioneller Dienste**

→ Zudem wünschen sich **39.4 Prozent** der Senioren, dass sich die neue altersgerechte Wohnung **in der Nähe von Angehörigen** befindet

# Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

Wenn ich nicht mehr ohne Unterstützung wohnen könnte,  
würde ich mir wünschen, umzuziehen...



(Mehrfachnennung möglich)

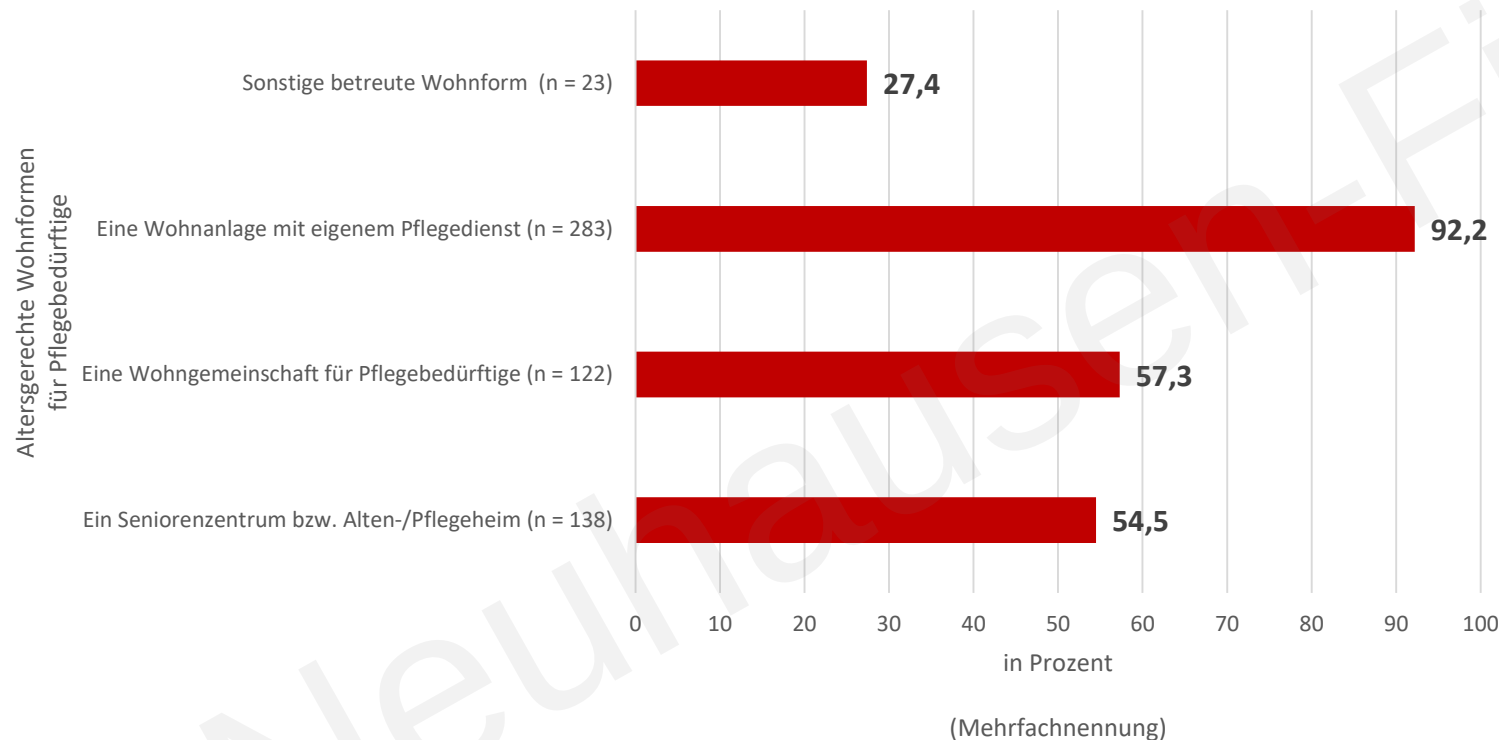
(Angaben von 487 Personen)

→ ...es gibt jedoch auch präferierte Umzugsoptionen, wie insbesondere den **Umzug in eine altersgerechte Immobilie, unter der zusätzlichen Nutzung professioneller Dienste**

→ Zudem wünschen sich **39.4 Prozent** der Senioren, dass sich die neue altersgerechte Wohnung **in der Nähe von Angehörigen** befindet

# Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

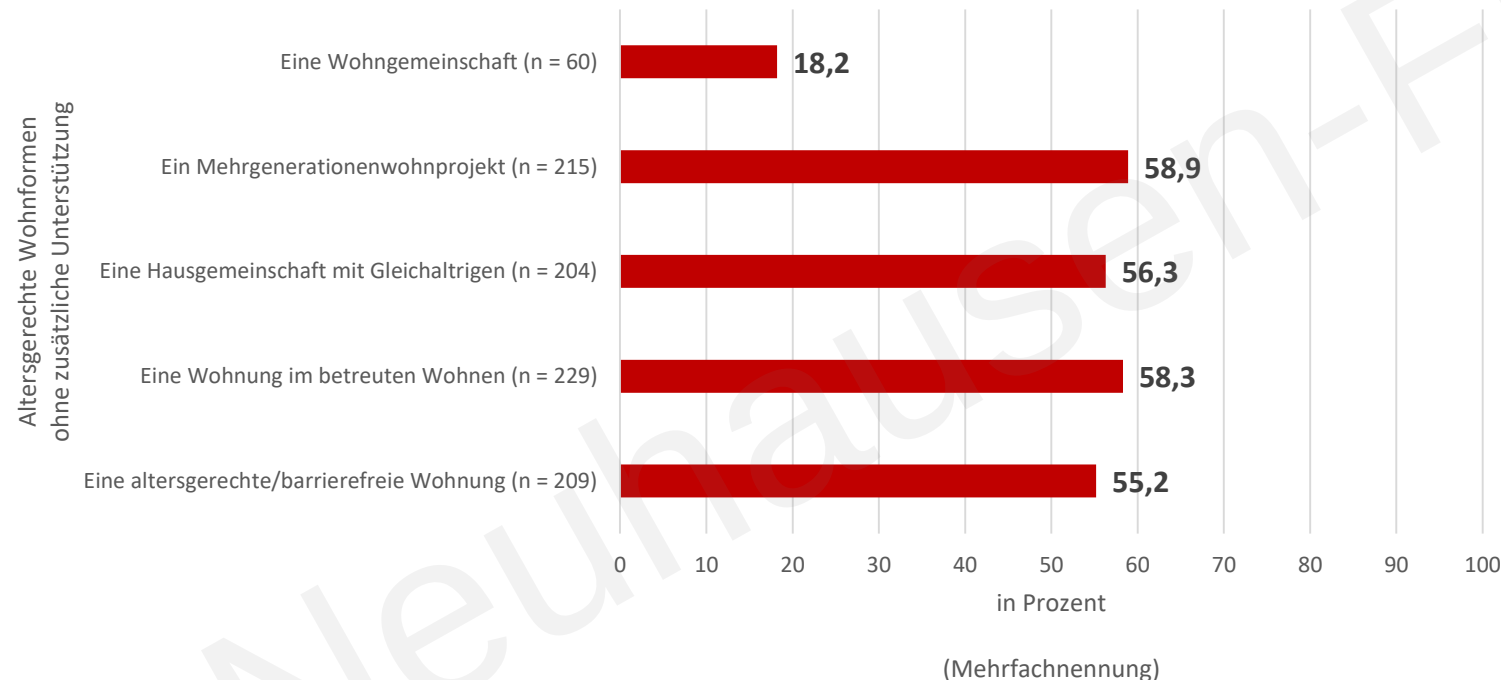
## Präferenz altersgerechter Wohnformen für Pflegebedürftige



→ Im Falle einer Pflegebedürftigkeit präferieren 92.2 Prozent der Senioren, die aktuell noch nicht altersgerecht wohnen und ohne Unterstützung den Alltag meistern, **in eine Wohnanlage mit eigenem Pflegedienst umzuziehen**

# Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

## Bereitschaft zu einem absehbaren Wechsel in eine altersgerechte Wohnform (ohne zusätzliche Unterstützung)



→ Jene Senioren, die aktuell noch nicht altersgerecht wohnen und ohne Unterstützung den Alltag meistern, sind relativ **flexibel** diesbezüglich, **in welche altersgerechte Wohnform sie absehbar umziehen würden**, wenn sie die Wahl hätten. **Die meisten altersgerechten Wohnformen erhalten somit Zustimmung von über der Hälfte der befragten Senioren.**

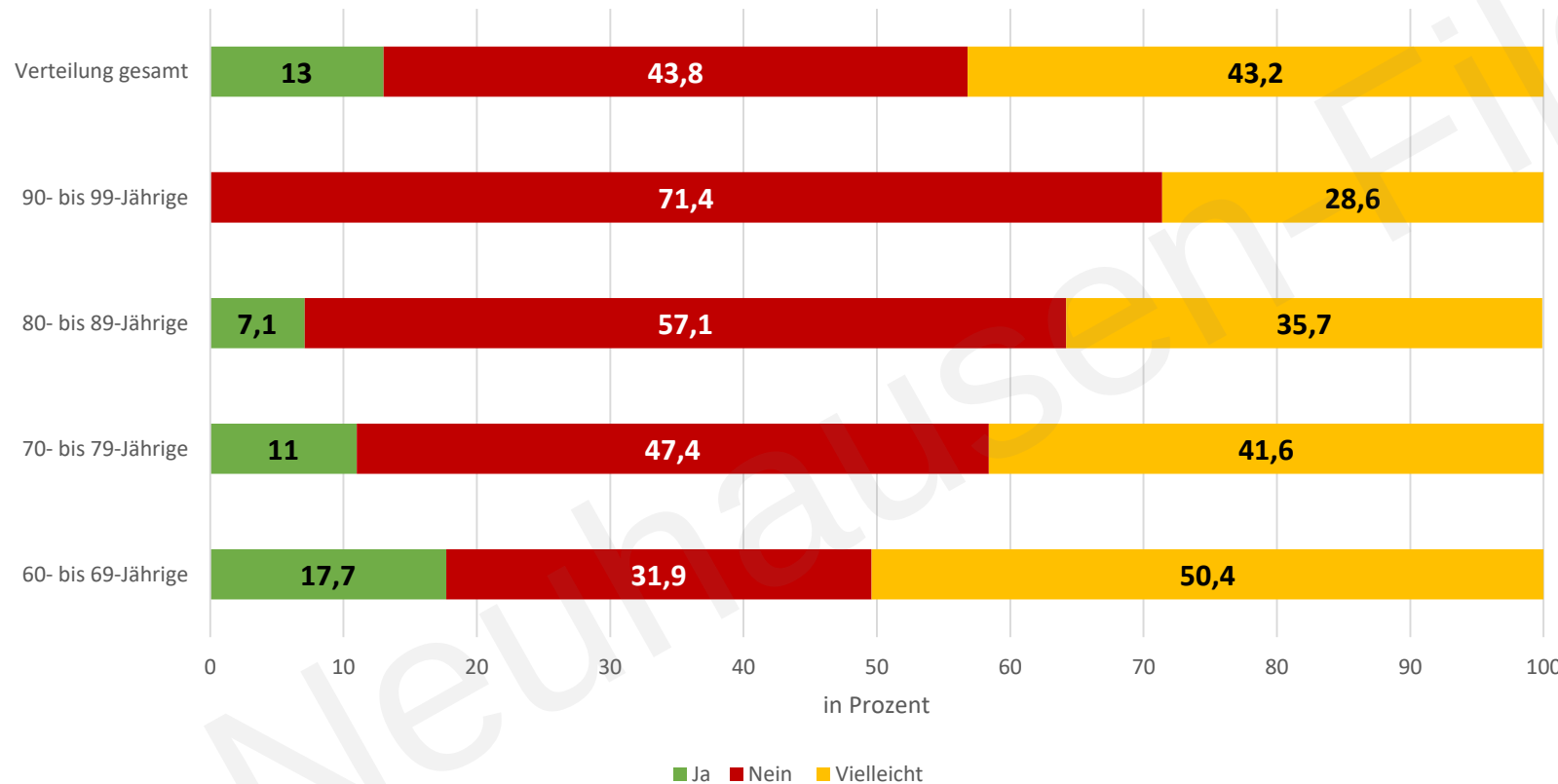
# Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

## Fehlende altersgerechte Wohnangebote:

- \* Mehrgenerationen-Wohnprojekte
- \* Betreutes Wohnen
- \* Senioren-WG
- \* Privatpersonen, bei denen Pflegebedürftige unterkommen können, gegen Bezahlung
- \* Mehr der bestehenden Angebote
- \* Bezahlbare altersgerechte Wohnmöglichkeiten
- \* Altenheim, bei dem auch Haustiere mitdürfen
- \* Altenheim ohne Pflegegrad

# Ehrenamtliches Engagement

Bereitschaft an der Teilnahme an einer Bürgerbeteiligung insgesamt und nach Altersgruppe



(Angaben von 450 Personen)

→ 13 Prozent sind grundsätzlich bereit sich zu beteiligen, 43.2 Prozent können es sich vielleicht vorstellen

→ Mit zunehmendem Alter sinkt die Bereitschaft, sich zu engagieren, womit vor allem jüngere Senioren in der Bürgerbeteiligung vertreten wären

# Rückfragen

Neuhausen-Fildern

# Ausblick – wie geht es weiter?



Quelle: spenderschrank.de



# Themen, die auf dem Tisch liegen (Auswahl)

- Seniorengerechter (barrierefreier) Umbau von Bestandswohnungen: Beratung, Einbindung örtliches Handwerk usw.
- Neubau von seniorengerechten (barrierefreien) Wohnungen
- Freiwerdende nicht-seniorengerechte Immobilien
- Zugang zu Fachärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen
- Geringe Nutzung des ÖPNV
- Geringe Nutzung ehrenamtlicher Kontakt- und Unterstützungsangebote
- Bedarf an mehr Informationen zu Angeboten für Senior\*innen sowie zu potenziellen Unterstützungsmöglichkeiten bei längerer Krankheit/Pflegebedarf
- Angebote für Wohnen zu Hause mit Unterstützung (privat organisierte Pfleger\*in, professionelle Dienste, Freund\*innen/Nachbar\*innen, Engagierte)
- Angebote für neue Wohnformen (insbes. Wohnanlage mit Pflegedienst)